
Jährlicher Fortschrittsbericht:

Die Umsetzung des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ und des Kommunikationsplans im Zeitraum Dezember 2024 – Dezember 2025

**Angenommen bei der dritten Sitzung des Entscheidungs- und
Auswahlgremiums MOSE am 23. Februar 2026**

Inhalt

1. Vorbemerkungen	3
2. Die inhaltliche Umsetzung der Arbeitspakete und Aktivitäten des Projekts „Verwaltung fR MOSE“	5
2.1. Arbeitspaket 1 - Laufende Arbeit der drei Gremien der gemeinsamen Governance-Struktur MOSE	5
2.2. Arbeitspaket 2 - Die fortlaufende Einreichung, Prüfung und Auswahl von Interreg-Projekten	7
2.3. Arbeitspaket 3 - Koordination, Monitoring und Verstetigung des funktionalen Raums MOSE	12
2.4. Andere Aktivitäten des Regionalmanagements MOSE	13
2.5. Probleme und Schwierigkeiten bei der Projektumsetzung	14
3. Die inhaltliche Umsetzung des Kommunikationsplans für den funktionalen Raum MOSE	16
3.1. Ziele und Zielgruppen des Kommunikationsplans	16
3.2. Kommunikationsmaßnahmen während der „Auftaktphase“	17
3.3. Kommunikationsmaßnahmen während der „Umsetzungsphase“	19
3.4. Probleme und Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Maßnahmen	24
3.5. Indikatoren zur Messung der Auswirkungen der Kommunikationsstrategie	25
4. Zusammenfassung	27

1. Vorbemerkungen

Der grenzüberschreitende Zweckverband „Internationales Sport-, Kultur- und Freizeitzentrum Ralingen / Rosport-Mompach“ (im Folgenden „Zweckverband ISKFZ“) hat in seiner Rolle als Verwaltungsstruktur des funktionalen Raums „Möllerdall-Our-Südeifel“ (MOSE) am 4. September 2024 mit 14 lokalen Organisationen eine Kooperationsvereinbarung¹ abgeschlossen und am 3. März 2025 mit dem Programm Interreg Großregion 2021-2027 eine Partnerschaftsvereinbarung² unterzeichnet. Beide Vereinbarungen sehen gleichlautend vor, dass für jedes Jahr der Umsetzung des funktionalen Raums MOSE ein **Projektbegleitausschuss (PBA)** vorbereitet, organisiert und nachbereitet werden muss. Die praktische Durchführung des jährlichen PBA wird durch das vom Zweckverband ISKFZ beschäftigte Regionalmanagement MOSE erledigt.

Der PBA hat gemäß Artikel 16 (1) der Kooperationsvereinbarung vom 4. September 2024 fünf Hauptaufgaben:

- (1) Er diskutiert und stellt den Fortschritt des funktionalen Raums und der Projekte im Vergleich zu der festgelegten Strategie fest.
- (2) Er stellt mögliche Probleme bei der Umsetzung fest und erarbeitet Lösungsmöglichkeiten.
- (3) Er bezieht Stellung zu möglichen (kleinen/großen) Änderungen der Projekte, die dem Gemeinsamen Sekretariat des Programms Interreg Großregion oder ggf. dem Entscheidungs- und Auswahlgremium vorgelegt werden sollen.
- (4) Er dient als Plattform für den Informationsaustausch zu allen Themen, die mit der Umsetzung der Strategie des funktionalen Raumes und mit der Umsetzung der Projekte in Zusammenhang stehen.
- (5) Er kommentiert den Entwurf des jährlichen Fortschrittsberichts sowie die Entwürfe des Zwischen- und des Abschlussberichts des funktionalen Raums³.

Der in diesen Hauptaufgaben gebrauchte Begriff Projekte bezieht sich sowohl auf das Projekt „Verwaltung des funktionalen Raums Möllerdall-Our-Südeifel“ (Verwaltung fR MOSE) als auch auf alle anderen lokalen Interreg-Projekte, die im Rahmen des funktionalen Raums genehmigt werden. Da jedoch der vorliegende Bericht den Umsetzungszeitraum Dezember 2024 bis Dezember 2025) abdeckt, in dem noch keine lokalen Interreg-Projekte genehmigt und

¹ Kooperationsvereinbarung vom 4. September 2024 über die strategische und inhaltliche Steuerung des funktionalen Raums „Möllerdall-Our-Südeifel“ im Rahmen des politischen Ziels 5 des grenzüberschreitenden europäischen Kooperationsprogramms Interreg VI Großregion (2021-2027).

² Vereinbarung in Bezug auf die Einrichtung und Umsetzung des funktionalen Raums Möllerdall-Our-Südeifel im Rahmen des Programms Interreg Großregion 2021-2027.

³ Artikel 8 (e) der Partnerschaftsvereinbarung sieht für diese Aufgabe vor, dass der PBA den Entwurf des Zwischen- und des Abschlussberichts des funktionalen Raums diskutiert und auch beschließt. Da für eine Beschlussfassung des PBA in der Partnerschaftsvereinbarung jedoch keine Angaben zu den stimmberechtigten Mitgliedern gemacht werden und im funktionalen Raum MOSE nur das Entscheidungs- und Auswahlgremium verbindlichen Beschlüsse fassen kann, wird dem PBA in der Kooperationsvereinbarung bei allen Berichtsformen lediglich eine kommentierende Rolle zugewiesen. Die abschließende Beschlussfassung über diese Kommentare und die Endversion der Berichte erfolgt somit im Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE.

umgesetzt wurden, kann sich dieser Bericht folglich nur mit der Umsetzung des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ befassen.

Die laufende Umsetzung des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ ist der wichtigste Tätigkeitsbereich des Regionalmanagements MOSE. Für die **Darstellung der inhaltlichen Umsetzung der 3 Arbeitspakete und ihrer Aktivitäten (siehe: Kapitel 2)** hat das Regionalmanagement die ausführliche Berichterstattung des Projekts an das Programm Interreg Großregion 2021-2027 zusammengefasst. Diese Berichterstattung erfolgte in vier geprüften Mittelabrufen (MA): Der MA 1 und der MA 2 für den Berichtszeitraum Dezember 2024 bis Ende Juni 2025, der MA 3 für den Berichtszeitraum Juli 2024 bis Ende September 2025 sowie der am 30.01.2026 geprüfte MA 4 für den Berichtszeitraum Oktober 2025 bis Ende Dezember 2025.

In der Beschreibung der einzelnen Arbeitspakete werden die oben genannten Berichtszeiträume einzeln behandelt. Dadurch kann der Abschluss spezifischer Aktivitäten während der Startphase sowie der effektive Beginn der Durchführung von anderen Aktivitäten besser verdeutlicht werden. Am Ende der Darstellung jedes Arbeitspakets wird zudem kurz auf den Beitrag der bisherigen Umsetzung zur Erreichung der Zielwerte der gewählten Outputindikatoren eingegangen.

In Artikel 9 der Partnerschaftsvereinbarung ist festgelegt, dass die Verwaltungsstruktur des funktionalen Raums MOSE (d.h. der Zweckverband ISKFZ) dem Programm Interreg Großregion einen **Kommunikationsplan** vorzulegen hat, der eine Kommunikationsstrategie und Kommunikationsmaßnahmen vorsieht, die sich über die gesamte Umsetzungsdauer des funktionalen Raums erstrecken. Dieser Kommunikationsplan wurde vom Regionalmanagement MOSE erarbeitet und vom Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE in seiner zweiten Sitzung am 11. Juni 2025 einstimmig angenommen.

Die Darstellung der inhaltlichen Umsetzung des Kommunikationsplans (siehe: Kapitel 3) erfolgt für zwei der vier im Plan vorgesehenen Phasen (d.h. „Auftakt“ und „Umsetzung“), da sich die beiden anderen Phasen auf den Abschluss der Umsetzung im Jahr 2028 beziehen (d.h. „Ergebnisse“, „Kapitalisation“). Die Beschreibung der in den ersten beiden Phasen durchgeführten Kommunikationsmaßnahmen basiert ebenfalls auf der ausführlichen Berichterstattung des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ an das Programm Interreg Großregion, nutzt aber auch extern generierte Daten zu speziellen Indikatoren für die Evaluierung des Kommunikationsplans.

An Ende dieses Berichts wird noch **eine kurze Zusammenfassung gegeben (Kapitel 4)**, die auch Hinweise auf nötige Verbesserungen enthält.

* * *

Abschließend sollte noch bemerkt werden, dass zwischen Dezember 2024 und August 2025 die gesamte Umsetzung von einer Person erledigt wurde (d.h. dem Regionalmanager), da die personelle Erweiterung des Regionalmanagements um eine Halbtagsstelle erst zum 1. September 2025 erfolgt ist.

2. Die inhaltliche Umsetzung der Arbeitspakete und Aktivitäten des Projekts „Verwaltung fR MOSE“

2.1. Arbeitspaket 1 - Laufende Arbeit der drei Gremien der gemeinsamen Governance-Struktur MOSE

Dieses Arbeitspaket umfasst laut dem genehmigten Antrag des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ insgesamt 5 Aktivitäten:

- A 1.1 - Ausarbeitung der Geschäftsordnung für das Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE.
- A 1.2 - Laufende Geschäftsführung des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE.
- A 1.3 - Unterstützung des Vorsitzes der Steuerungsgruppe (Zweckverband ISKFZ).
- A 1.4 - Durchführung der Sitzungen des jährlichen Projektbegleitausschusses (PBA).
- A 1.5 - Kommunikationsaktivitäten zur transparenten Information über die Sitzungsergebnisse.

Umsetzungszeitraum Dezember 2024 bis Ende Juni 2025

In diesem Zeitraum konzentrierten sich die Tätigkeiten des Regionalmanagements vor allem auf die beginnende Umsetzung der Aktivitäten A.1.1, A.1.2, A.1.3 und A.1.5.

Nach der vom Regionalmanagement abgeschlossenen **Ausarbeitung der Geschäftsordnung für das Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE (Aktivität A.1.1)** musste dieses Dokument noch angenommen werden, um ein effektives Funktionieren des Gremiums zu ermöglichen. Die Annahme der Geschäftsordnung erfolgte bei der konstituierenden Sitzung des Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE am 26. Februar 2025. **Damit wurde die Aktivität A.1.1 gemäß der Beschreibung im genehmigten Projektantrag vollständig abgeschlossen.**

Das Regionalmanagement hat im Rahmen der **laufenden Geschäftsführung des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE (Aktivität A.1.2)** alle Aufgaben zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der konstituierenden Sitzung am 26. Februar 2025 (Präsenzformat) und der außerordentlichen Sitzung am 11. Juni 2025 (Onlineformat) umgesetzt.

Zudem hat das Regionalmanagement den Vorsitz der Steuerungsgruppe (Vorsteher des Zweckverbands ISKFZ) bei der ersten Sitzung dieses Gremiums im Januar 2025 unterstützt (**Aktivität A.1.3**).

Schließlich wurden vom Regionalmanagement **Kommunikationsaktivitäten zur transparenten Information der Öffentlichkeit über Sitzungsergebnisse (Aktivität A.1.5)** umgesetzt. Dies erfolgte im Rahmen der ersten Ausgabe des „Newsletter MOSE“ (Nr. 1 / April 2025). Dazu wurden in der Rubrik „Aus den gemeinsamen Gremien“ die Beschlüsse der

konstituierenden Sitzung des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE zusammengefasst.

In diesem Zeitraum fand noch **keine Sitzung des jährlichen Projektbegleitausschusses (Aktivität A.1.4)** statt. Allerdings hat das Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE bei seiner Sitzung am 11. Juni 2025 den Tagungsort für die erste Sitzung des Projektbegleitausschusses beschlossen (Naturpark Our). Im Anschluss daran hat das Regionalmanagement eine gemeinsame Festlegung des genauen Sitzungstermins eingeleitet und abgeschlossen. Die Sitzung wird am 23.02.2026 stattfinden.

Umsetzungszeitraum Juli 2025 bis Ende September 2025

Nach dem vollständigen Abschluss der Aktivität A.1.1 standen in diesem Zeitraum vor allem die fortlaufenden Aktivitäten A.1.2 und A.1.5 im Mittelpunkt der Tätigkeiten des seit dem 1. September um eine halbe Stelle erweiterten Regionalmanagements.

Im Rahmen der **laufenden Geschäftsführung des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE (Aktivität A.1.2)** hat das Regionalmanagement auf Anfrage des stimmberechtigten Mitglieds LEADER Lokale Aktionsgruppe (LAG) Region Mëllerdall im September ein schriftliches Umlaufverfahren zu „Regeln für den erweiterten Frageprozess im Rahmen von Artikel 17 (3) der Bestimmungen des Projektaufrufs des funktionalen Raumes MOSE“ inhaltlich vorbereitet und organisatorisch umgesetzt. Am Ende des Verfahrens wurden das Abstimmungsergebnis und der endgültige Beschluss zu den „internen Leitlinien“ für die praktische Umsetzung des erweiterten Frageprozesses an alle Mitglieder des Gremiums kommuniziert.

Zudem wurden vom Regionalmanagement **Kommunikationsaktivitäten zur transparenten Information der Öffentlichkeit über Sitzungsergebnisse (Aktivität A.1.5)** durchgeführt. Die Beschlüsse der Online-Sitzung des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE vom 11. Juni 2025 wurden in der zweiten Ausgabe des „Newsletter MOSE“ (Nr. 2 / August 2025) in der Rubrik „Aus den gemeinsamen Gremien“ zusammengefasst. Schließlich wurden Informationen zur geplanten ersten Sitzung des Projektbegleitausschusses im Naturpark Our am 23. Februar 2026 sowohl im „Newsletter MOSE“ als auch auf der „Website MOSE“ (Unterseite „Aktuelles“) in Form von Kurznachrichten veröffentlicht.

Umsetzungszeitraum Oktober 2025 bis Ende Dezember 2025

In diesem Zeitraum standen vor allem die fortlaufenden Aktivitäten A.1.2, A.1.3 und A.1.5 im Mittelpunkt der Tätigkeiten des Regionalmanagements.

Im Rahmen der **laufenden Geschäftsführung des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE (Aktivität A.1.2)** hat das Regionalmanagement drei Entscheidungen des Gremiums im schriftlichen Umlaufverfahren inhaltlich vorbereitet und organisatorisch umgesetzt. Eine Entscheidung bezog sich auf Änderungen der „Bestimmungen des Projektaufrufs für den funktionalen Raum MOSE“ (d.h. neue Pauschalbeträge, Vorverlegung des Enddatums für den Projektaufruf), die beiden anderen

Entscheidungen auf eine Benennung neuer Vertretungen von zwei stimmberechtigten Mitgliedern des Gremiums.

Im Rahmen **der Steuerungsgruppe (Aktivität A.1.3)** wurde für den 18. Dezember 2025 kurzfristig eine Sitzung einberufen. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe wurden durch das Regionalmanagement über die Entscheidung des Begleitausschusses des Programms Interreg Großregion vom 11. Dezember 2025 informiert, dass dem funktionalen Raum MOSE lediglich 20% der zweiten Tranche der EFRE-Fördermittel (401.139,37 €) zugeteilt werden. Es wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie die vorhandenen Restmittel unter Berücksichtigung aller Themenbereiche der Strategie MOSE bestmöglich eingesetzt werden können. Zudem wurden vom Regionalmanagement Möglichkeiten aufgezeigt, unter welchen Bedingungen und in welchem zeitlichen Rahmen eventuell weitere EFRE-Mittel beantragt werden können.

Im Rahmen der **Aktivität A.1.5 (Kommunikationsaktivitäten zur transparenten Information über die Sitzungsergebnisse)** wurde in der dritten Ausgabe des „Newsletter MOSE“ (Nr. 3 / Dezember 2025) über die drei im schriftlichen Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE berichtet. Zudem wurden die konkreten Inhalte der Änderungen der „Bestimmungen des Projektaufrufs für den funktionalen Raum MOSE“ im Newsletter MOSE kommentiert und das neue Dokument auf der „Website MOSE“ (Unterseite Projektförderung“) veröffentlicht.

Beitrag der bisherigen Umsetzung zu den gewählten Outputindikatoren

Die im Gesamtzeitraum Dezember 2024 bis Dezember 2025 umgesetzten Aktivitäten haben bereits

- eine weitgehende Realisierung des Zielwerts für den Indikator O.1.1 „Gremien der gemeinsamen Governance-Struktur, die eingerichtet werden und funktionieren müssen“ erreicht, da 2 der 3 vorgesehenen Gremien funktionieren;
- eine vollständige Realisierung der erwarteten Bevölkerungsabdeckung beim Indikator O.1.2 „Von der Kooperation im funktionalen Raum MOSE betroffene Bevölkerung“ erreicht (Zielwert: 79.500 Personen)⁴.

2.2. Arbeitspaket 2 - Die fortlaufende Einreichung, Prüfung und Auswahl von Interreg-Projekten

Dieses Arbeitspaket umfasst laut dem genehmigten Antrag des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ insgesamt 7 Aktivitäten:

- A 2.1 - Erstellung der Bestimmungen für den Projektaufruf und für das Prüf- und Auswahlverfahren.

⁴ Dieser Indikator ist erreicht, da am 3. März 2025 die „Vereinbarung in Bezug auf die Einrichtung und Umsetzung des funktionalen Raums Möllerdall-Our-Südeifel im Rahmen des Programms Interreg Großregion 2021-2027“ zwischen dem Zweckverband ISKFZ und dem EVTZ-Verwaltungsbehörde unterzeichnet wurde.

- A 2.2 - Durchführung des Projektauftrags.
- A 2.3 - Unterstützung für Projektanträge zur Umsetzung der Strategie MOSE.
- A 2.4 - Durchführung der Zulässigkeitsprüfung.
- A 2.5 - Durchführung der inhaltlich-technischen Prüfung.
- A 2.6 - Bearbeitung inhaltlicher / grundlegender Vorbehalte durch die Verwaltungsstruktur.
- A 2.7 - Vorbereitung der EFRE-Zuwendungsbescheide.

Umsetzungszeitraum Dezember 2024 bis Ende Juni 2025

Zu Beginn dieses Zeitraums konzentrierten sich die Tätigkeiten des Regionalmanagements vor allem auf die Erstellung der Bestimmungen für den Projektauftrag und der Kriterien für das Prüf- und Auswahlverfahren (Aktivität A.2.1). Erst mit der Fertigstellung und Annahme dieser formalen Grundlagen für die Interreg-Förderung konnte mit der eigentlichen Durchführung des Projektauftrags (Aktivität A.2.2) im funktionalen Raum MOSE begonnen werden.

Im Rahmen der **Aktivität A.2.1** hatte das Regionalmanagement die Entwürfe der Bestimmungen für den Projektauftrag und der Kriterien für das Prüf- und Auswahlverfahren erstellt, welche dem Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE bei seiner konstituierenden Sitzung am 26. Februar 2025 zur Abstimmung vorgelegt wurden. Beide Dokumente wurden, unter Berücksichtigung einiger Änderungen, von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern angenommen. **Damit wurde die Aktivität A.2.1 bereits Ende Februar 2025 gemäß der Beschreibung im genehmigten Projektantrag vollständig abgeschlossen.**

Nach diesen Beschlüssen des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE leitete das Regionalmanagement den Start und die **Durchführung des Projektauftrags im funktionalen Raum MOSE (Aktivität A.2.2)** ein. Hierzu wurden mehrere Kommunikationsaktivitäten zur umfassenden Information potenzieller Antragsteller vorbereitet und umgesetzt:

- Für potenzielle Antragsteller wurde auf der neu geschaffenen „Website MOSE“ (<https://mose-fr.eu/>) eine spezifische Unterseite „Projektförderung“ mit umfangreichen praktischen Informationen zu allen Phasen des Einreichungs- und Genehmigungsprozess eingerichtet. Diese Informationen wurden in einem ersten „Update“ der Website MOSE im Mai/Juni 2025 weiter ergänzt.
- Die Verwaltungsstruktur des funktionalen Raums MOSE (Zweckverband ISKFZ) und das Regionalmanagement organisierten eine Auftaktveranstaltung zum Start der Projektförderung am 1. April 2025, die in Godendorf/Edingen (Ortsgemeinde Ralingen) am 28. März 2025 stattfand. An der Veranstaltung haben 50 luxemburgische und rheinland-pfälzische Vertreter*innen der Gemeinden, der Naturparke Our, Südeifel und des Natur- & Geopark Mörselt, der lokalen / regionalen Tourismusorganisationen, der Strukturen zur Entwicklung des ländlichen Raums (Lokale Aktionsgruppen LEADER), des Programms Interreg „Großregion“ (Gemeinsames Sekretariat, Kontaktstellen Luxemburg und Rheinland-Pfalz) sowie der unteren Landesbehörden und anderer Akteure teilgenommen. Ein ausführlicher Bericht zur Auftaktveranstaltung

findet sich in der ersten Ausgabe des Newsletters MOSE sowie im Lokalteil des Trierischen Volksfreunds (als Print- und Onlineartikel erschienen).

- Schließlich wurde eine Pressemitteilung zum Start der Projektförderung veröffentlicht und ein „Flyer“ für den funktionalen Raum MOSE erstellt, der eine Kurzdarstellung des Projektaufrufs enthält und auf der Website MOSE als Download verfügbar ist.

Eine Unterstützung für Projektanträge zur Umsetzung der Strategie MOSE (Aktivität A.2.3) konnte vom Regionalmanagement noch nicht erfolgen, da zu diesem Zeitpunkt noch keine konkreten Projektvorschläge mit einem entsprechenden „Reifegrad“ vorlagen.

Zu anderen Aktivitäten dieses Arbeitspakets (A.2.4, A.2.5, A.2.6 und A.2.7) gab es in diesem Zeitraum noch keine Tätigkeiten des Regionalmanagements, da ein Tätigwerden das Vorhandensein von in JEMS eingereichten Projektanträgen voraussetzt.

Umsetzungszeitraum Juli 2025 bis Ende September 2025

In diesem Zeitraum lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten des Regionalmanagements auf der Durchführung des Projektaufrufs (Aktivität A.2.2) und auf der Unterstützung von Projektanträgen zur Umsetzung der Strategie MOSE (Aktivität A.2.3).

Im Rahmen der **Aktivität A.2.2** hat das Regionalmanagement den fortlaufenden Projektaufruf im funktionalen Raum MOSE regelmäßig betreut und verschiedene Informations- und Kommunikationsmaßnahmen durchgeführt, mit denen konkrete Projektideen initiiert und deren Einreichung bis Mitte Dezember 2026 erreicht werden soll (z.B. Erstellung und Veröffentlichung eines Arbeitsdokuments mit Projektbeispielen für die Umsetzung der Themenbereiche und Feinziele der „Strategie MOSE“; Ergänzung des Informationsangebots auf der Website MOSE; Vernetzung der Websites der 14 Partnerorganisationen des funktionalen Raums MOSE mit der Website MOSE).

Im Rahmen der **Aktivität A.2.3** hat das Regionalmanagement an mehreren Treffen mit lokalen Projektinitiativen teilgenommen und dabei auch intensive Beratungsgespräche durchgeführt. Aus den Gesprächen ergaben sich fünf Initiativen, die für eine Einreichung bis Mitte Dezember 2026 in Frage kommen könnten (siehe Box unten).

Kasten - Erste Projektinitiativen im funktionalen Raum MOSE

(1) Projekt der Verbandsgemeinde Trier-Land zur Feuerwehrkooperation bei der Hochwasserbekämpfung an der unteren Sauer. Eine erste Informations- und Beratungssitzung fand am 03.07.2025 in Trier statt. Das von der VG Trier-Land geplante Wasserwehrzentrum in Newel und die Sandsackabfüllungsanlage / das Lager zum Vorhalten von Sandsäcken in Godendorf sollen grenzüberschreitend mit den Aktivitäten auf der Luxemburger Seite verbunden werden. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch die wichtigste Frage, welche Haltung die zentrale Organisation für zivile Sicherheit in Luxemburg (Corps grand-ducal d'incendie et de secours, CGDIS) zu diesem Kooperationsvorschlag einnehmen wird.

(2) & (3) Projekte zu Verkehrsinitiativen des Eifelkreises Bitburg-Prüm (d.h. Eifelkreis-Mobilitätsstationen, Radwegenetz und Mitfahrportal) und deren grenzüberschreitende

Verknüpfung mit Luxemburg. Während einer Videokonferenz zwischen Vertretern*innen des Kreises und einem Vertreter des Mobilitätsministeriums Luxemburg (15.07.2025) stießen zwei der drei Initiativen des Eifelkreises auf Interesse seitens des Mobilitätsministeriums (d.h. Mobilitätsstationen, Radwegenetz). Im Nachgang priorisiert das Mobilitätsministerium die Projektidee Mobilitätsstationen (mit Fokus auf Echternach) und empfiehlt für die Projektidee Radwegenetz eine Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Tourismus des Wirtschaftsministeriums.

(4) Projekt der Verbandsgemeinde Südeifel zur Erneuerung der Sportstätten in Irrel und zur Mitnutzung dieser Sportstätten durch die Gemeinde Echternach. Eine erste ausführliche Beratung durch das Regionalmanagement hat am 13.08.2025 in Neuerburg stattgefunden.

(5) Projektantrag „Grenzüberschreitende Bildung für Nachhaltigkeit in den Naturparks Südeifel und Our“ (Grenzenlos-Naturparke im Dialog). Kommentierung des ersten Antragsentwurfs und ausführliche Beratung der beiden finanziellen Partner in Irrel (09.09.2025). Die Partner planen, den fertigen Antrag noch im November 2025 in JEMS einzureichen.

Zur Vorbereitung der späteren **Durchführung der inhaltlich-technischen Prüfung (Aktivität A.2.5)** hat das Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE im schriftlichen Umlaufverfahren noch spezifische Regeln für die praktische Umsetzung eines erweiterten Frageprozesses zu eingereichten Projektanträgen verabschiedet (siehe auch Arbeitspaket 1).

Zu drei Aktivitäten dieses Arbeitspakets gab es noch keine Tätigkeiten des Regionalmanagements, da bis dahin keine lokalen Projekte eingereicht und genehmigt wurden (Aktivitäten A.2.4, A.2.6 und A.2.7).

Umsetzungszeitraum Oktober 2025 bis Ende Dezember 2025

Obwohl die **Ausarbeitung der „Bestimmungen des Projektaufrufs für den funktionalen Raum MOSE“ (Aktivität A.2.1)** vollständig abgeschlossen ist und das Dokument bei der Sitzung am 26. Februar 2025 vom Entscheidungs- und Auswahlgremiums angenommen wurde, mussten in diesem Zeitraum auf Initiative des Programms Interreg Großregion zwei Änderungen der Bestimmungen vorgenommen werden. Dies erfolgte im schriftlichen Umlaufverfahren und betraf die (1) Anpassung der Stundensätze für Personalkosten und des Pauschalbetrags für die Vorbereitungskosten sowie (2) die Vorverlegung des Enddatums für den Projektaufruf im funktionalen Raum MOSE auf den 15. Dezember 2026. Die geänderten Bestimmungen wurden dann im Rahmen der Durchführung des Projektaufrufs (Aktivität A.2.2) über die Website des funktionalen Raums MOSE kommuniziert.

Vor dem Hintergrund des Aufkommens erster Projektideen, lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten des Regionalmanagements vor allem auf der **Unterstützung von Projektanträgen zur Umsetzung der Strategie MOSE (Aktivität A.2.3):**

- Zum Projekt „Grenzüberschreitenden Bildung für Nachhaltigkeit in den Naturparks Südeifel und Our“ (Grenzenlos-Naturparke im Dialog) hat das Regionalmanagement im Oktober eine zweite Kommentierung des Antragsentwurfs vorgenommen, die an die

beiden Projektpartner übermittelt wurde (20.10.2025). Auf dieser Grundlage konnte das Projekt am 19. November 2025 seinen Förderantrag über JEMS einreichen.

- Für die Projektidee „Erneuerung der Sportstätten in Irrel und die Mitnutzung dieser Sportstätten durch die Gemeinde Echternach“ fand im November in Irrel ein weiteres Beratungsgespräch mit der Verbandsgemeinde Südeifel statt (11.11.2025). Für dieses Projekt wird die Einreichung in JEMS auf Ende Februar 2026 vorgesehen.

Zu den drei anderen Projektinitiativen stand das Regionalmanagement in einem regelmäßigen Telefonkontakt mit den jeweils verantwortlichen Personen, um sich über neuere Entwicklungen zu informieren. Im Dezember 2025 hat das Regionalmanagement zusammen mit dem Eifelkreis Bitburg-Prüm und dem Regionalen Tourismusbüros Müllertal (ORT) ein gemeinsames Treffen in Bitburg vereinbart (09.01.2026), bei dem die Erstellung einer mehrsprachigen grenzüberschreitende Karte mit Ladepunkten für die E-Mobilität sowie die Fortführung der beiden Mobilitätsinitiativen des Kreises besprochen werden soll.

Schließlich stehen zwei weitere Projektideen im Raum, die das Regionalmanagement begleiten kann, zu denen aber noch keine genaueren Absprachen stattgefunden haben. (1) Eine Projektidee der Verbandsgemeinde Südeifel in Kooperation mit dem Trifolion Echternach, mit der eine mobile Bühne für grenzüberschreitende Kulturveranstaltungen erworben und genutzt werden soll. (2) Eine Projektidee zur Entwicklung eines gemeinsamen Konzepts für den grenzüberschreitenden Mountainbike-Tourismus zwischen dem Eifelkreis Bitburg-Prüm und dem Naturpark Our.

Aufgrund der am 19. November 2025 erfolgten Einreichung des Projektantrags „Grenzenlos-Naturparke im Dialog“, hat das Regionalmanagement **erstmalig eine Zulässigkeitsprüfung durchgeführt (Aktivität A.2.4)**. Dem federführenden Partner Naturpark Südeifel und den zuständigen Stellen des Programms Interreg Großregion konnte am 25. November 2025 vom Regionalmanagement mitgeteilt werden, dass der Antrag die Zulässigkeitsprüfung bestanden hat.

Zudem hat das Regionalmanagement Anfang Dezember 2025 mit der **Durchführung der inhaltlich-technischen Prüfung (Aktivität A.2.5)** des Projektantrags „Grenzenlos-Naturparke im Dialog“ begonnen, die vor den Feiertagen weitgehend abgeschlossen wurde. Die Beendigung des Prüfberichts und der Beschlussempfehlung des Regionalmanagements erfolgt bis Mitte Januar 2026.

Da sich keine endgültig genehmigten Projekte in der Umsetzung befinden, haben zu den **beiden anderen Aktivitäten dieses Arbeitspakets (A.2.6 und A.2.7)** noch keine Tätigkeiten des Regionalmanagements stattgefunden.

Beitrag der bisherigen Umsetzung zu den gewählten Outputindikatoren

Im Gesamtzeitraum Dezember 2024 bis Dezember 2025 wurden noch keine Projekte im funktionalen Raum MOSE genehmigt und umgesetzt, weshalb sich auch **noch keine Beiträge zu den für dieses Arbeitspaket gewählten Outputindikatoren O.2.1** (Ansätze zur Behandlung der in der Strategie MOSE identifizierten Herausforderungen) **und O.2.2**

(Pilotmaßnahmen zur Behandlung der in der Strategie MOSE identifizierten Herausforderungen) **ergeben haben.**

2.3. Arbeitspaket 3 - Koordination, Monitoring und Verstetigung des funktionalen Raums MOSE

Dieses Arbeitspaket umfasst laut dem genehmigten Antrag des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ insgesamt 8 Aktivitäten:

- A 3.1 Erstellung und Annahme des Projekts „Verwaltung fR MOSE“.
- A 3.2 Kommunikationsplan funktionaler Raum MOSE.
- A 3.3 Formalisierte Überwachung der Umsetzung aller Projekte.
- A 3.4 Finanzielle Verwaltung und formalisierte Überwachung des Projekts „Verwaltung fR MOSE“.
- A 3.5 Prüfung eventueller Änderungsanträge von Projekten.
- A 3.6 Jährliche Präsentationen zum Umsetzungsfortschritt.
- A 3.7 Zwischenbericht und Abschlussbericht.
- A 3.8 Präsentation der Projektergebnisse und Diskussion zur Verstetigung des funktionalen Raums MOSE.

Umsetzungszeitraum Dezember 2024 bis Ende Juni 2025

In diesem Zeitraum konzentrierten sich die Tätigkeiten des Regionalmanagements vor allem auf die Erstellung und Annahme des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ (Aktivität A 3.1) sowie des Kommunikationsplans für den funktionalen Raum MOSE (Aktivität A 3.2).

Im Rahmen der **Aktivitäten A.3.1 und A.3.2** hatte das Regionalmanagement den zuvor von ihm erstellten Projektantrag „Verwaltung fR MOSE“ am 19. Mai 2025 in JEMS eingereicht und den Kommunikationsplan ausgearbeitet. Danach wurden der positiv geprüfte Projektantrag und der Kommunikationsplan dem Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE bei seiner außerordentlich Online-Sitzung am 11. Juni 2025 zur Abstimmung vorgelegt. Beide Dokumente wurden von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern angenommen, womit **die Aktivitäten A.3.1 und A.3.2** gemäß den Beschreibungen im genehmigten Projektantrag **vollständig abgeschlossen sind.**

Zu allen anderen Aktivitäten des Arbeitspakets (Aktivitäten A.3.3 – A.3.8) fanden in diesem Zeitraum noch keine Tätigkeiten des Regionalmanagements statt.

Umsetzungszeitraum Juli 2025 bis Ende September 2025

Am 8. Juli 2025 hat die Verwaltungsstruktur des funktionalen Raums MOSE (Zweckverband ISKFZ) von der Verwaltungsbehörde des Programms Interreg Großregion 2021-2027 den Zuwendungsbescheid für das Projekt „Verwaltung fR MOSE“ erhalten.

Damit konnte das Regionalmanagement auch **mit der finanziellen Verwaltung und der formalisierten Überwachung des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ (Aktivität A.3.4)**

beginnen, die in diesem Zeitraum einen Schwerpunkt seiner Tätigkeiten darstellten. Die Erledigung dieser Aufgaben war zeitaufwendig, da eine Rückforderung der Projekt-Vorbereitungskosten und der von der Verwaltungsstruktur getätigten Ausgaben über einen Zeitraum von 7 Monaten (Dezember 2024, Januar bis Juni 2025) anstand. In den Monaten Juli und August erfolgte die Vorbereitung und Einreichung von zwei Mittelabrufen (MA 1 und MA 2) sowie von zwei konsolidierten Mittelabrufen (KMA 1 und KMA 2), die von den jeweils zuständigen Prüfstellen in Rheinland-Pfalz (MA) und Luxemburg (KMA) ohne weitere Beanstandungen angenommen wurden. Zudem hat der Regionalmanager den neuen Mitarbeiter des Regionalmanagements (Teilzeitstelle 50%) seit seinem Dienstantritt am 1. September 2025 in seinen künftigen Arbeitsbereich „Erstellung von MA und KMA“ eingewiesen.

Zu fünf Aktivitäten dieses Arbeitspakets gab es bisher keine Tätigkeiten des Regionalmanagements, da keine lokalen Projekte umgesetzt wurden (Aktivitäten A.3.3 und A.3.5) und eine umfassende Berichterstattung zur Projektumsetzung in diesem frühen Stadium noch nicht erforderlich war (Aktivitäten A.3.6, A.3.7 und A.3.8).

Umsetzungszeitraum Oktober 2025 bis Ende Dezember 2025

In diesem Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten des Regionalmanagements auf der **finanziellen Verwaltung und formalisierten Überwachung des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ (Aktivität A.3.4)**. Neben der Vorbereitung und Einreichung des dritten Mittelabrufs (MA 3) sowie von zwei konsolidierten Mittelabrufen (KMA 3 und KMA 4), wurde die 2. Mittelanforderung beim kofinanzierenden Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz erstellt und eingereicht.

Zu den anderen Aktivitäten dieses Arbeitspakets (A.3.3 und A.3.5 bis A.3.8) fanden noch keine Tätigkeiten des Regionalmanagements statt.

Beitrag der bisherigen Umsetzung zu den gewählten Outputindikatoren

Aufgrund der bisher nicht angefallenen Tätigkeiten des Regionalmanagements zur Aktivität A.3.8 (Präsentation der Projektergebnisse und Diskussion zur Verstetigung des funktionalen Raums MOSE) haben sich **noch keine Beiträge zum gewählten Outputindikator O.3.1** „Gemeinsame Lösung zur eventuellen Stärkung und / oder Weiterentwicklung der Governance-Struktur für den funktionalen Raum MOSE nach 2028“ **ergeben**.

2.4. Andere Aktivitäten des Regionalmanagements MOSE

Der Arbeitsplan des Projekts „Verwaltung fR MOSE“ (d.h. die Arbeitspakete und ihre Aktivitäten) deckt den überwiegenden Teil der Tätigkeitsbereiche des Regionalmanagements MOSE ab. Dennoch gibt es weitere Aktivitäten des Regionalmanagements, die in der Darstellung der Abschnitte 2.1 – 2.3 nicht erwähnt wurden.

Zusammenarbeit mit den Kontaktstellen und First-Level-Kontrolleuren des Programms

Während des gesamten Zeitraums stand das Regionalmanagement in einem regelmäßigen Kontakt / Austausch mit den für das Projekt „Verwaltung fR MOSE“ zuständigen Interreg-Kontaktstellen in Rheinland-Pfalz (ADD) und Luxemburg sowie mit den First-Level-Kontrolleuren in Trier (ebenfalls ADD). Konkrete Anlässe waren

- die Beratung des Regionalmanagements während der Frühphase des Aufbaus des funktionalen Raum MOSE (Kontaktstelle Rheinland-Pfalz);
- die regelmäßige Information beider Kontaktstellen über mögliche Projektinitiativen im funktionalen Raum MOSE;
- die Beratung erster Projektinitiativen im funktionalen Raum MOSE (z.B. gemeinsame Anwesenheit bei einem Beratungsgespräch oder telefonische „Mitberatung“ der Kontaktstellen zur Lösung / Klärung spezifischer Sachverhalte);
- die Teilnahme des Regionalmanagers an einer von der Interreg-Kontaktstelle Rheinland-Pfalz organisierten Online-Schulung zur Finanzverwaltung in JEMS;
- häufige Direktkontakte mit den First-Level-Kontrolleuren zur Lösung konkreter Fragen / Probleme bei der Erstellung von Mittelabrufen.

Zusammenarbeit mit den Ministerien in Luxemburg und Rheinland-Pfalz

Zur Aufbringung der nationalen Kofinanzierung für das Projekt „Verwaltung fR MOSE“ wurde am 2. April 2025 zwischen dem Zweckverband ISKFZ und dem Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung Luxemburg (Abteilung für Raumentwicklung, DATer) sowie dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz (MKUEM) eine Vereinbarung abgeschlossen (im Folgenden „Kofinanzierungsvereinbarung“).

Die Kofinanzierungsvereinbarung regelt unter anderem die Höhe der finanziellen Beteiligung der beiden Ministerien sowie die Zuweisung der Kofinanzierungsmittel an den Zweckverband ISKFZ (Artikel 6), für die jedoch unterschiedliche Auszahlungsmodalitäten festgelegt wurden. Das DATer überweist seinen Beitrag in Form einer einzigen jährlichen Teilzahlung auf der Grundlage einer schriftlichen Zahlungsaufforderung, wohingegen der Beitrag des MKUEM in Form von vierteljährlichen Rückerstattungen auf der Basis der Prüfberichte der Kontrollinstanz des Programms Interreg Großregion ausbezahlt wird. Im Zeitraum Dezember 2024 bis Dezember 2025 hat das Regionalmanagement insgesamt drei Mittelanforderungen erstellt und eingereicht, eine an das DATer und zwei an das MKUEM.

Zudem wird durch Artikel 4 der Kofinanzierungsvereinbarung ein Begleitausschuss eingerichtet, der unter dem Vorsitz des Zweckverbands ISKFZ tagt und dessen Sitzungen vom Regionalmanagement vor- und nachbereitet werden. Die Sitzung des Begleitausschusses für das Jahr 2025 fand im Online-Format (Videokonferenz) am 26. November 2025 statt. In der Sitzung wurde vor allem der vom Regionalmanagement erstellte Tätigkeits- und Finanzbericht für den Zeitraum vom Dezember 2024 bis Ende September 2025 besprochen.

2.5. Probleme und Schwierigkeiten bei der Projektumsetzung

Im gesamten Berichtszeitraum traten beim Projekt „Verwaltung fR MOSE“ zwar keine Probleme bei der Umsetzung des Arbeitsplans auf, aber es gab (und gibt) einige Aspekte, die die laufende Arbeit des Regionalmanagements erschweren.

Während der Aufbauphase gab es **temporäre Schwierigkeiten bei der weiteren Personalausstattung des Regionalmanagements MOSE**. Der Regionalmanager arbeitete seit Mitte Dezember 2024 in Vollzeit beim Zweckverband ISKFZ und erledigte bis Ende August 2025 die Gesamtheit der durchgeführten Aktivitäten. Eigentlich sollte der Regionalmanager schon im Frühjahr 2025 von einer weiteren Halbtageskraft unterstützt werden, weshalb diese Stelle öffentlich ausgeschrieben wurde. Allerdings gingen erst nach einer deutlichen Verlängerung der ursprünglichen Abgabefrist vier Bewerbungen ein. Von den vier Bewerbern*innen erschienen jedoch nur zwei Personen zum anberaumten Vorstellungsgespräch (Juli 2025). Der tatsächliche Arbeitsantritt der ausgewählten Halbtageskraft war am 1. September 2025.

Die bisherigen Beratungsaktivitäten des Regionalmanagements haben gezeigt, **dass der Aufbau von gemeinsamen Projekten durch strukturelle Faktoren im funktionalen Raum MOSE erschwert wird**. Von großer Bedeutung sind hierbei die ländliche Prägung und die dünne Besiedlung des funktionalen Raums (insbesondere im nördlichen Teil), da nur wenige der bestehenden zentralen Orte⁵ auch in unmittelbarer Grenznähe liegen, was wiederum die Motivation lokaler Akteure zur Entwicklung gemeinsamer Projektinitiativen deutlich reduziert. Zudem haben die zahlreichen Kleinstgemeinden im rheinland-pfälzischen Teilgebiet nicht die notwendigen finanziellen Ressourcen und administrativen Kapazitäten, um „eigenständig“ ein grenzüberschreitendes Projekt mit Partnern aus dem Großherzogtum aufzubauen und umzusetzen. Weitere Herausforderungen für lokale Projektinitiativen zu Aspekten der (öffentlichen) Daseinsvorsorge ergeben sich aus der langfristigen Bevölkerungsentwicklung, bei der sich im funktionalen Raum MOSE eine klare „Bipolarität“ abzeichnet (d.h. deutliches Bevölkerungswachstum im gesamten luxemburgischen Teilgebiet, aber Bevölkerungsrückgang in einem Großteil des rheinland-pfälzischen Teilgebiets).

Eine **letzte Schwierigkeit für die künftige Projektarbeit des Regionalmanagements** ergibt sich aus der **Reduzierung der EFRE-Fördermittel für den funktionalen Raum MOSE**. Dies ist eine Folge der Entscheidung des Begleitausschusses des Programms Interreg Großregion vom 11. Dezember 2025, mit der dem funktionalen Raum MOSE lediglich 20% der zweiten Tranche der EFRE-Fördermittel (401.139,37 €) zugeteilt werden. Mit dem genehmigten Projekt „Verwaltung fR MOSE“ und den beiden Projekten, die sich aktuell in der Prüfung befinden („Grenzenlos-Naturparke im Dialog“) oder eine Antragseinreichung vorbereiten („Erneuerung der Sportstätten in Irrel und die Mitnutzung dieser Sportstätten durch die Gemeinde Echternach“), wird in naher Zukunft beinahe die Gesamtheit der EFRE-Fördermittel aus der ersten Tranche gebunden sein. Die restlichen EFRE-Fördermittel aus der zweiten Tranche

⁵ Im luxemburgischen Teilgebiet sind dies die „Regionalen Zentren“ Echternach, Vianden und Clervaux. Im rheinland-pfälzischen Teilgebiet sind dies das „Mittelzentrum“ Neuerburg und mehrere (kooperierende) „Grundzentren“ (Irrel, Körperich / Mettendorf, Waxweiler und Daleiden / Arzfeld).

ermöglichen somit entweder die Umsetzung von zwei kleineren Projekten mit einem geringen finanziellen Volumen oder aber die Umsetzung eines mittelgroßen Projekts über das gesamte Restbudget. Daher kann das vom Projekt „Verwaltung fR MOSE“ erwartete Ziel, mindestens ein Projekt für jeden der 5 Themenbereiche der Strategie MOSE umzusetzen, höchstwahrscheinlich nicht erreicht werden.

3. Die inhaltliche Umsetzung des Kommunikationsplans für den funktionalen Raum MOSE

3.1. Ziele und Zielgruppen des Kommunikationsplans

Das **allgemeine Ziel** des Kommunikationsplans ist es, (...) *den funktionalen Raum MOSE als neues Konzept einer lokal getragenen und themenübergreifenden Entwicklung des grenzüberschreitenden Lebens- und Naturraums entlang der Flüsse Our und Sauer sichtbar / bekannt zu machen, und dieses gemeinsame Instrument schrittweise und dauerhaft im Bewusstsein der lokalen Schlüsselakteure und der breiten Öffentlichkeit zu verankern.*

Die beiden im allgemeinen Ziel erwähnten **Zielgruppen** können wie folgt umschrieben / präzisiert werden:

- Die Zielgruppe der lokalen Schlüsselakteure umfasst unterschiedliche öffentliche und private (gewinnorientierte und nicht gewinnorientierte) Organisationen aus dem funktionalen Raum MOSE, die entweder potenzielle Antragsteller für Interreg-Projekte oder aber Träger von bereits genehmigten Interreg-Projekten sind.
- Die Zielgruppe der breiten Öffentlichkeit umfasst die Bewohnerinnen und Bewohner aller Altersstufen des funktionalen Raum MOSE, unabhängig davon, ob ihre Aktivitäten des täglichen Lebens auch grenzüberschreitende Handlungen (z.B. Arbeiten, Einkaufen, Arztbesuche, Freizeit und private Besuche) umfassen.

Zur Erreichung der oben genannten Zielgruppen werden sowohl klassische Kommunikationskanäle (z.B. persönlicher Kontakt, Telefonkontakt, Veranstaltungen) als auch digitale Kommunikationskanäle (z.B. E-Mails, Videokonferenzen, Soziale Medien, Website des funktionalen Raums MOSE) in unterschiedlichen Kombinationen genutzt.

Dadurch sollen der funktionale Raum MOSE vorgestellt, die mit ihm verbundenen Fördermöglichkeiten beworben und das Einreichungs- und Auswahlverfahren erklärt werden, aber auch die Aktivitäten / Ergebnisse der künftig umgesetzten Interreg-Projekte öffentlich sichtbar gemacht und verbreitet werden.

3.2. Kommunikationsmaßnahmen während der „Auftaktphase“

Diese kurze Phase umfasst den Zeitraum von Dezember 2024 bis Ende März 2025 und beinhaltet vor allem die Durchführung vorbereitender Maßnahmen (d.h. Erstellung von Kontaktlisten für lokale Akteure und Medien) und konzeptioneller Aktivitäten (d.h. Aufbau und Inhalt der Website sowie des Newsletters etc.) durch das Regionalmanagement.

Zudem erfolgte die Organisation erster eigener Veranstaltungen des funktionalen Raums MOSE und die Teilnahme des Regionalmanagements an einer externen Veranstaltung.

Eigene Veranstaltungen

Für die Frühphase waren zwei Maßnahmen im Kommunikationsplan vorgesehen. Die Organisation und Durchführung der ersten Sitzung des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE sowie einer Auftaktveranstaltung für den funktionalen Raum MOSE.

Die konstituierende Sitzung des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE hat am 26. Februar 2025 mit insgesamt 20 teilnehmenden Personen in Ralingen stattgefunden (Zählung ohne den Regionalmanager und den Leiter der Verwaltungsstruktur). Die Sitzung war ein zentraler Meilenstein bei der Umsetzung des funktionalen Raums MOSE, da nur auf der Basis der dort gefassten Beschlüsse der Projektauftrag am 1. April 2025 gestartet werden konnte.

Mit der Auftaktveranstaltung am 28. März 2025 in Ralingen-Godendorf wurde der Start der fortlaufenden Projekteinreichung im funktionalen Raum MOSE angemessen und breitenwirksam kommuniziert. An der Veranstaltung haben 50 luxemburgische und rheinland-pfälzische Vertreter*innen (Zählung ohne den Regionalmanager und den Leiter der Verwaltungsstruktur) der Gemeinden, der Naturparke Our, Südeifel und des Natur- & Geopark Möllerdall, der lokalen / regionalen Tourismusorganisationen, der Strukturen zur Entwicklung des ländlichen Raums (Lokale Aktionsgruppen LEADER), des Programms Interreg „Großregion“ (Gemeinsames Sekretariat, Kontaktstellen Luxemburg und Rheinland-Pfalz) sowie der unteren Landesbehörden und anderer Akteure teilgenommen.

Teilnahme an externen Veranstaltungen

Zu erwähnen ist hier lediglich die erstmalige Teilnahme des Regionalmanagements an einem der Koordinierungs- und Austauschtreffen der neun funktionalen Räume (Online-Sitzung am 12. März 2025), die von der Verwaltungsbehörde und dem Gemeinsamen Sekretariat des Programms Interreg Großregion vierteljährlich organisiert werden.

Website

Zu Beginn dieser Phase hat das Regionalmanagement die allgemeine Struktur der Website des funktionalen Raums (d.h. Startseite, Unterseiten und Rubriken) ausgearbeitet und die entsprechenden Inhalte erstellt, mit denen ein breites Informationsangebot sowohl für die im funktionalen Raum MOSE lebenden Menschen als auch für potenzielle lokale Antragsteller und Projektträger bereitgestellt wird.

Auf dieser Grundlage wurde dann, mit der technischen Hilfe der Verbandsgemeinde Trier-Land, eine „Startversion“ der Website als spezifischer („freistehender“) und selbsterklärender Internetauftritt des funktionalen Raums MOSE entworfen und operativ eingerichtet (<https://mose-fr.eu/>).

Parallel zur Einrichtung der Website MOSE hat das Regionalmanagement durch eine spezialisierte Anwaltskanzlei noch ein rechtlich solides Impressum / eine Datenschutzerklärung erstellen lassen und die laufende Bearbeitung / Pflege der Website MOSE über eine Beauftragung an eine Werbeagentur übergeben.

Weitere geplante Maßnahmen (d.h. Einrichtung dauerhafter Links zur Website MOSE auf den Internetauftritten der institutionellen Multiplikatoren) konnten im ersten Quartal 2025 nicht mehr umgesetzt werden, da hierzu zunächst die Einrichtung der Website MOSE vollständig abgeschlossen werden musste.

Newsletter und Soziale Netzwerke

Zur Vorbereitung des **Newsletters MOSE** wurde zunächst der Newsletter-Aufbau entworfen (d.h. Erscheinungsbild, Rubriken, Form der Textpräsentation) und eine ausführliche Mailing-Liste mit einem breiten „Interessentenkreis“ erstellt (d.h. lokale Gebietskörperschaften, Naturparke, lokale Fachverbände und andere Organisationen, nachgelagerte Verwaltungseinheiten des Staates / des Bundeslandes etc.). Der Newsletter soll diesen Akteuren regelmäßig (d.h. 3-mal pro Jahr) sowohl allgemeine als auch spezifische Informationen zur laufenden Umsetzung des funktionalen Raums MOSE zur Verfügung stellen.

Da im ersten Quartal 2025 (Januar – März) noch keine vollständigen Informationen zur Art und Weise der Umsetzung des funktionalen Raums MOSE vorlag (insbes. die genehmigten Bedingungen des Projektauftrags) und auch der Website MOSE noch im Aufbau war, wurde die **Erstellung eines LinkedIn-Eintrags** erst in der Umsetzungsphase (siehe Abschnitt 3.3) angegangen.

Pressearbeit

Während der Startphase hat das Regionalmanagement zunächst eine Kontaktliste von Vertretern der klassischen Multiplikatoren-Gruppe „lokale / regionale Presse einschließlich Online-Dienste sowie audiovisuellen Medien (d.h. lokale / regionale TV-Sender und Radiosender)“ erstellt, die sowohl das luxemburgische als auch das rheinland-pfälzische Teilgebiet des funktionalen Raums MOSE umfasst.

Mitte März 2025 hat das Regionalmanagement MOSE eine Pressemitteilung zur Ankündigung der Auftaktveranstaltung veröffentlicht und – als Reaktion hierauf – eine Teilnahmezusage von einem Vertreter der lokalen Presse erhalten. Dies führte zu einem ausführlichen Bericht über die Auftaktveranstaltung, der am 4. April 2025 im Lokalteil des Trierischen Volksfreunds erschienen ist (als Print- und Onlineartikel).

Zudem hat das Regionalmanagement am 31. März 2025 eine Pressemitteilung zum Start der Projektförderung im funktionalen Raums MOSE veröffentlicht, in der nochmals die wichtigsten

Kernaussagen der Auftaktveranstaltung zusammengefasst wurden. Diese Pressemitteilung wurde jedoch von keinem lokalen / regionalen Presseorgan in seiner Berichterstattung aufgegriffen.

Werbematerialien

Mitte April 2025 hat die Verwaltungsstruktur eine externe Design-Agentur in Trier mit der **Erstellung eines Logos für den funktionalen Raum MOSE** beauftragt, bei dem die wesentlichen räumlichen Strukturelemente (d.h. die drei benachbarten Naturparke sowie die beiden Grenzflüsse Our und Sauer) schematisch zur Darstellung einer „Cooperative Identity“ genutzt wurden.

Zudem hat das Regionalmanagement einen kurzen **Flyer zum funktionalen Raum MOSE** erstellt, der Informationen zu den Strukturmerkmalen und insbesondere zum Projektauftrag enthält. Die Inhalte des Flyers werden laufend aktualisiert und die PDF-Version ist als Download auf der Website MOSE in der Unterseite „Aktuelles“ verfügbar (<https://mose-fr.eu/aktuelles/>).

Der geplante Erwerb anderer Werbematerialien (d.h. Visitenkarten für das Regionalmanagement; Roll-Up und Beach-Flag für den funktionalen Raum MOSE) wurde aufgrund der damals angespannten Liquiditätssituation der Verwaltungsstruktur (d.h. des Zweckverbands ISKFZ) auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

3.3. Kommunikationsmaßnahmen während der „Umsetzungsphase“

Im vorliegenden Bericht umfasst diese Phase den Zeitraum von April 2025 bis Ende Dezember 2025 und betrachtet vor allem die effektive Durchführung der im Plan vorgesehenen Kommunikationsmaßnahmen zu verschiedenen Bereichen (d.h. Organisation von eigenen Veranstaltungen und Teilnahme an externen Veranstaltungen; Website MOSE; Newsletter MOSE und Soziale Netzwerke; Pressearbeit; Anschaffung von Werbematerialien).

Eigene Veranstaltungen

Zur Unterstützung der Projektentwicklung war in dieser Phase (und noch bis Ende 2026) die Durchführung von **Workshops zu den 5 Themenfeldern der Strategie MOSE** mit lokalen Akteuren aus dem funktionalen Raum MOSE geplant. Diese Workshops sollen bedarfsorientiert organisiert werden, also auf der Grundlage einer vorherigen Abfrage bei den lokalen Akteuren und einer konkreten Nachfrage bzw. Teilnahmebereitschaft. Trotz eines frühen Aufrufs zur Interessenbekundung im Newsletter MOSE (Nr. 1 / April 2025) und der Erstellung eines „Arbeitsdokuments“ mit Anregungen zu möglichen Projektideen, wurde dieses Veranstaltungsformat von den lokalen Akteuren bisher nicht angenommen.

Akteure mit Projektideen bevorzugen, neben kurzen telefonischen Direktanfragen, vor allem **ausführliche Beratungsgespräche mit dem Regionalmanagement**. Zwischen Juni 2025 und Ende Dezember 2025 hat das Regionalmanagement 6 Beratungsgespräche mit insgesamt 21 teilnehmenden Personen organisiert und durchgeführt (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1 – Durchgeführte Beratungsgespräche im Zeitraum Juni bis Dezember 2025

Datum	Ort und Format	Fokus / Inhalt der Beratungsgespräche	Teilnehmende Personen (*)
20.06.2025	Rosport (Präsenz)	Beratung des „Clubhaus Bien Sure“ in Rosport hinsichtlich einer Projektidee zur Erweiterung der grenzüberschreitenden Aktivitäten und der Anschaffung eines E-Minibusses.	3 Personen
03.07.2025	Trier (Präsenz)	Beratung der Verbandsgemeinde Trier-Land hinsichtlich einer Projektidee zur Feuerwehrkooperation im Bereich Hochwasserbekämpfung (d.h. geplantes Wasserwehrzentrum in Newel; Sandsackabfüllungsanlage und Lager zum Vorhalten von Sandsäcken in Godendorf).	5 Personen
15.07.2025	Videokonferenz	Beratung des Eifelkreises Bitburg-Prüm hinsichtlich der geplanten Mobilitätsprojekte und Teilnahme an einer von der Kreisverwaltung organisierten Videokonferenz mit Vertretern*innen des Kreises und einem Vertreter des Mobilitätsministeriums Luxemburg.	6 Personen
13.08.2025	Neuerburg (Präsenz)	Beratung der Verbandsgemeinde Südeifel hinsichtlich einer Projektidee zur Erneuerung der Sportstätten in Irrel und zur Mitnutzung dieser Sportstätten durch die Gemeinde Echternach.	1 Person
09.09.2025	Irrel (Präsenz)	Beratung der Naturparke Südeifel und Our zum ersten Entwurf des Projektantrags „Grenzüberschreitende Bildung für Nachhaltigkeit in den Naturparks“ (BNE ohne Grenzen).	4 Personen
11.11.2025	Irrel (Präsenz)	Beratung der Verbandsgemeinde Südeifel hinsichtlich der Projektidee zur Erneuerung der Sportstätten in Irrel und zur Mitnutzung dieser Sportstätten durch die Gemeinde Echternach. Erörterung der aktuellen Entwicklungen und Konkretisierung der Einreichung eines Antrags.	2 Personen

(*) Zählung ohne das teilnehmende Personal des Regionalmanagements MOSE

Teilnahme an externen Veranstaltungen

Zum einen sind dies externe Veranstaltungen, bei denen das Regionalmanagement MOSE verschiedenen nationalen, regionalen und lokalen Akteuren die Entwicklungsschwerpunkte und Förderinhalte des funktionalen Raums MOSE näherbringen konnte:

- Teilnahme des Regionalmanagements MOSE am luxemburgischen Europatag 2025 in Echternach im Rahmen des Stands des Hauses der Großregion (10. Mai 2025).
- Vorstellung des funktionalen Raums MOSE im Begleitausschuss des Programms Interreg Großregion (15. Mai 2025).
- Gemeinsame Vorstellung der funktionalen Räume MOSE und „Trinationale Region Eifel-Ostbelgien-Éislek“ (EOE) in der Sitzung der LEADER Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Bitburg-Prüm (26. Juni 2025).
- Online-Teilnahme des Regionalmanagers an einer „Peer Review“ des Programms Interreg Europe in der trilateralen Grenzregion zwischen Griechenland, Albanien und Nordmazedonien (die „Prespa Seen“): Vorstellung der bisherigen Ergebnisse bei der nachhaltigen Tourismusentwicklung an der deutsch-luxemburgischen Grenze sowie der Funktionsweise / Aufgaben des Regionalmanagements im funktionalen Raum MOSE (17. und 18. September 2025).
- Teilnahme des Regionalmanagement-Teams und von 4 stimmberechtigten Mitgliedern des Entscheidungs- und Auswahlgremiums MOSE an der Jahresveranstaltung des Programms Interreg Großregion in Clervaux zum Thema „Bestandsaufnahme und Zukunft der funktionalen Räume“ (14. November 2025).

Zum anderen sind dies verpflichtende Veranstaltungen oder Aktivitäten des Programms Interreg Großregion, an denen das Regionalmanagement MOSE teilzunehmen hat:

- Das Regionalmanagement hat am „Auftaktseminar“ für genehmigte Interreg-Projekte teilgenommen, das vom Programm Interreg Großregion in den Räumlichkeiten des Besucherzentrums des Europäischen Parlaments organisiert wurde (2. April 2025).
- Teilnahme an den vierteljährlichen Koordinierungs- und Austauschtreffen der neun funktionalen Räume, die von der Verwaltungsbehörde und dem Gemeinsamen Sekretariat des Programms Interreg Großregion organisiert werden. Das Regionalmanagement MOSE hat an den drei anderen Treffen des Jahres 2025 teilgenommen, die entweder als Präsenzsitzung (18. Juni, 13. November) oder als Online-Sitzung (24. September) organisiert wurden.
- Das Regionalmanagement-Team hat an der vom Gemeinsamen Sekretariat des Programms Interreg Großregion durchgeführten Evaluation der funktionalen Räume teilgenommen (Online-Evaluationsgespräch am 24. Oktober 2025).

Website

Gegen Ende des Monats April war der Website MOSE voll funktionsfähig und ist vom Regionalmanagement in den Folgemonaten durch mehrere Updates weiterentwickelt und ergänzt worden (d.h. Updates vom Mai, Juli, August, November und Dezember). Diese Updates erweiterten das Informationsangebot für potenzielle Antragsteller und künftige

Projekträger auf der Unterseite „Projektförderung“, fügten neue Nachrichten auf der Unterseite „Aktuelles“ ein und beseitigten kleinere Fehler oder nicht mehr aktuelle Informationen auf anderen Unterseiten der Website.

In der zweiten Ausgabe des Newsletters MOSE (Nr. 2 / August 2025) und in einer E-Mail vom 6. August 2025 hat das Regionalmanagement MOSE die 14 Organisationen der erweiterten Partnerschaft dazu aufgerufen, an einer geeigneten Stelle ihres Internetauftritts **einen dauerhaften „Link“ zur Website MOSE einzurichten**. Diesem Aufruf sind bisher 9 Partnerorganisationen nachgekommen und haben dabei zwei Ansätze verfolgt.

Am Ende des Jahres 2025 besteht im Internetauftritt von 4 Partnerorganisationen ein Link mit einer zusätzlichen Kurzinformation zum funktionalen Raum MOSE:

- Der Naturpark Our: <https://naturpark-our.lu/projects/austausch-ueber-die-grenzen-hinweg/>
- Der Naturpark Südeifel: <https://www.naturpark-suedeifel.de/naturpark/ueber-uns/funktionaler-raum-mose>
- Die Verbandsgemeinde Bitburger Land: <https://www.bitburgerland.de/gewerbe-tourismus/wirtschaftsfoerderung/interreg-grossregion-finanzielle-foerderung-des-funktionalen-raums-mose/>
- Der Tourismusverband Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz: <https://www.mullerthal.lu/de/praktische-informationen/partner-und-mitglieder>

Weitere 4 Partnerorganisationen haben in ihrem Internetauftritt einen Link ohne eine Zusatzinformation zum funktionalen Raum MOSE eingerichtet:

- Die LEADER LAG Region Möllerdall: <https://leader.lu/moellerdall/partner/>
- Die LEADER LAG Éislek: <https://leader.lu/eislek/partner/>
- Der Eifelkreis Bitburg-Prüm⁶: <https://www.bitburg-pruem.de/>
- Die Verbandsgemeinde Arzfeld: <https://www.vg-arzfeld.de/>

Zudem hat die Ortsgemeinde Ralingen, als eine der beiden Trägergemeinden des Zweckverbands ISKFZ mit seiner Rolle als Verwaltungsstruktur des funktionalen Raums MOSE, einen Link ohne eine Zusatzinformation zum funktionalen Raum auf ihrer Startseite eingerichtet (<https://gemeinde-ralingen.de/>), da der Zweckverband über keinen eigenen Internetauftritt verfügt.

Das Regionalmanagement wird sich darum bemühen, dass die verbleibenden Partner ohne einen Link in naher Zukunft ähnliche Maßnahmen ergreifen, um über ihre „lokale Reichweite“ den funktionalen Raum MOSE bei den Akteuren aus ihrem Gebiet bekannter zu machen.

- Die Verbandsgemeinde Südeifel könnte einen Link auf der „Startseite“ oder in der Unterseite „Wirtschaft und Zukunft“ und in der Rubrik „Förderprogramme“ einrichten.

⁶ Eine kurze Erläuterung des funktionalen Raums MOSE wäre z.B. auf der Unterseite „Landkreis“ und in der Rubrik „Kreisentwicklung“ möglich.

- Die Verbandsgemeinde Trier-Land könnte einen Link auf der Unterseite „Bauen & Wirtschaft“ und in der Rubrik „Förderprogramme“ einrichten.
- Der Natur- & Geopark Möllerdall könnte einen Link auf der Unterseite „Die Region entdecken“ und in der Rubrik „Partner“ einrichten (z.B. als Teil der dort erwähnten Kooperationsvereinbarungen).
- Das Office Régional du Tourisme Éislek könnte einen Linkt im „B2B Portal und Partnerbereich“ einrichten (ähnlich wie der Tourismusverband Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz).
- Die Tourist-Information Bitburger Land müsste einen geeigneten Ort für den Link suchen.

Newsletter und Soziale Netzwerke

Der Inhalt des **Newsletter MOSE** stellt allgemeine und spezifische Informationen für beide Zielgruppen des Kommunikationsplans bereit. Er informiert über die laufenden Aktivitäten des Regionalmanagements und über die Ergebnisse der Sitzungen der gemeinsamen Gremien (insbes. Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE), enthält aber auch Nachrichten zur fortlaufenden Projekteinreichung und berichtet über Veranstaltungen zum funktionalen Raum MOSE (oder kündigt diese an). Zudem stellt er lokalen Akteuren aus dem funktionalen Raum MOSE eine Rubrik zur Verfügung, in der sie über ihre eigenen grenzüberschreitenden Aktivitäten berichten oder diese ankündigen können.

Pünktlich zum Start des Projektauftrags am 1. April 2025 hat das Regionalmanagement die erste Ausgabe des Newsletters MOSE (Nr. 1 / April 2025) erstellt. Der Newsletter wurde zunächst vom Regionalmanagement durch eine direkte E-Mail an alle lokalen Akteure im funktionalen Raum MOSE übermittelt, da die Online-Abonnementfunktion auf der Unterseite „Aktuelles“ der Website MOSE aufgrund eines technischen Fehlers noch nicht funktionierte.

In den Folgemonaten wurden vom Regionalmanagement zwei weitere Ausgaben des Newsletters MOSE erstellt (Nr. 2 / August 2025; Nr. 3 / Dezember 2025) und elektronisch an die registrierten Abonnenten übermittelt. Zudem stehen auf der Website MOSE für Nicht-Abonnenten alle bisher erschienenen Ausgaben des Newsletters als Download zur Verfügung (Unterseite „Aktuelles“).

Bei der Erstellung eines **LinkedIn-Eintrags für den funktionalen Raum MOSE** ist es zu Verzögerungen gekommen, da hierfür zunächst eine „Unternehmensseite“ über das persönliche LinkedIn-Profil des Vorstehers des Zweckverbands ISKFZ eingerichtet werden muss. Die Erstellung dieser Unternehmensseite in der Kategorie „Staatliche / öffentliche Organisation“ stößt jedoch auf das Problem, dass die Eingabe der E-Mail des funktionalen Raums MOSE „blockiert“ wird und eine Nachricht „Wird schon genutzt“ erscheint. Zur Lösung dieses Problems hat das Regionalmanagement einen externen Dienstleister kontaktiert. Sollte dies erfolglos sein, ist eine Problemlösung nur mit direktem LinkedIn Support Kontakt möglich. Dieser Kontakt muss immer vom Kontoinhaber durchgeführt werden, da LinkedIn sonst nicht weiterhilft.

Pressearbeit

Da bei der Zusammenarbeit im funktionalen Raum MOSE zwischen April und Dezember 2025 keine wichtigen Ereignisse mit einer lokal-öffentlichkeitswirksamen Relevanz stattgefunden haben (z.B. Genehmigung oder Start eines lokalen grenzüberschreitenden Projekts), wurden in diesem Zeitraum vom Regionalmanagement MOSE auch keine gezielten Pressemeldungen veröffentlicht. Andere wichtige Kurznachrichten hat das Regionalmanagement MOSE jedoch über die Unterseite „Aktuelles“ der Website MOSE veröffentlicht.

Werbematerialien

Im Dezember 2025 hat das Regionalmanagement einen Vorentwurf für den Aufbau des **Roll-Up und der Beach-Flag für den funktionalen Raum MOSE** erstellt und diesen an eine externe Werbeagentur zur weiteren Design-Bearbeitung / Vervollständigung übermittelt. Erste Entwurf-Vorschläge sollen dem Regionalmanagement vom Dienstleister im Januar 2026 übermittelt werden, die dann noch vom Gemeinsamen Sekretariat des Programms Interreg Großregion abgenommen werden müssen.

Eine externe Beauftragung für die Erstellung von **Visitenkarten für das Regionalmanagement** wird zu Beginn des Jahres 2026 erfolgen.

3.4. Probleme und Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Maßnahmen

Bis auf die fehlende lokale Nachfrage nach (bzw. Teilnahmebereitschaft an) Workshops zur Projektgenerierung und der Verzögerung bei der Erstellung eines LinkedIn-Eintrags für den funktionalen Raum MOSE, sind bei der effektiven Umsetzung der anderen geplanten Kommunikationsmaßnahmen keine Probleme aufgetreten. Anstatt der Workshops war das Veranstaltungsformat der ausführlichen Beratungsgespräche mit dem Regionalmanagement deutlich erfolgreicher und hat auch zu einer ansehnlichen Beteiligung von lokalen Schlüsselakteuren geführt.

Eine generelle Herausforderung für die Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen ist die Weiträumigkeit des vorwiegend ländlich geprägten funktionalen Raums MOSE, die mit einer in weiten Teilen nur sehr geringen Bevölkerungsdichte einhergeht. Zudem gibt es nur relativ wenige lokale Print- und Onlinemedien oder lokale audiovisuelle Medien (d.h. Radio- oder Fernsehsender), die in ihren etablierten thematischen Rubriken (oder Lokalbeilagen) eine Berichterstattung über den funktionalen Raum MOSE aufnehmen können. Schließlich steht die Berichterstattung über den funktionalen Raum MOSE auch in einer direkten „Konkurrenz“ zu den vielfältigen Ereignissen und Themen im stärker urban geprägten Umland (z.B. Trier, Luxemburg-Stadt), die in den lokalen und überregionalen Medien eine deutlich stärkere Beachtung finden. Die Gesamtheit der oben genannten Faktoren beeinflusste insbesondere die „Erfolgsaussicht“ der bisherigen Pressearbeit des Regionalmanagements ganz erheblich.

Trotzdem erwartet das Regionalmanagement, dass gerade mit der anstehenden Genehmigung erster lokaler Projekte im funktionalen Raum MOSE sowie deren Umsetzung

die Aufmerksamkeit lokaler und regionaler Medien geweckt werden kann und es daher künftig auch zu einer intensiveren Berichterstattung kommt.

3.5. Indikatoren zur Messung der Auswirkungen der Kommunikationsstrategie

Im Kommunikationsplan werden mehrere Indikatoren und entsprechende Zielwerte für 2026 und 2029 definiert, mit denen die Auswirkungen der Kommunikationsstrategie gemessen werden sollen (siehe Tabelle 2 unten).

Tabelle 2 – Indikatoren, Ist-Wert für 2025 und Zielwerte für 2026 und 2029

Indikatoren	Ist-Wert am Ende des Jahres 2025	Ziel für das Jahr 2026	Ziel für das Jahr 2029
Anzahl von eigenen Veranstaltungen (*)	8	7	9
Anzahl von Teilnehmern (*)	91	120 (Alle Veranstaltungen 2025 & 2026)	250 (Alle Veranstaltungen 2025-2028)
Besucher der Internetseite des funktionalen Raums (*)	41.032	150 (kumuliert für 2025 & 2026)	300 (kumuliert für 2025 bis 2029)
Anzahl von Newsletter	3	6 (je 3 in 2025 und 2026)	12 (je 3 in 2025, 2026, 2027 und 2028)
Anzahl von Newsletter - Abonnenten	88	40	80
Anzahl von Social Media - Abonnenten	0	40	80
Verwendung der Hashtags #Interreg #Grossregion #GrandeRégion (*)	0	20	30
Anderer Indikator: Dauerhafte Links zur Website des funktionalen Raums MOSE auf den Websites der institutionellen Multiplikatoren	9	14	14

(*) erforderlicher Indikator

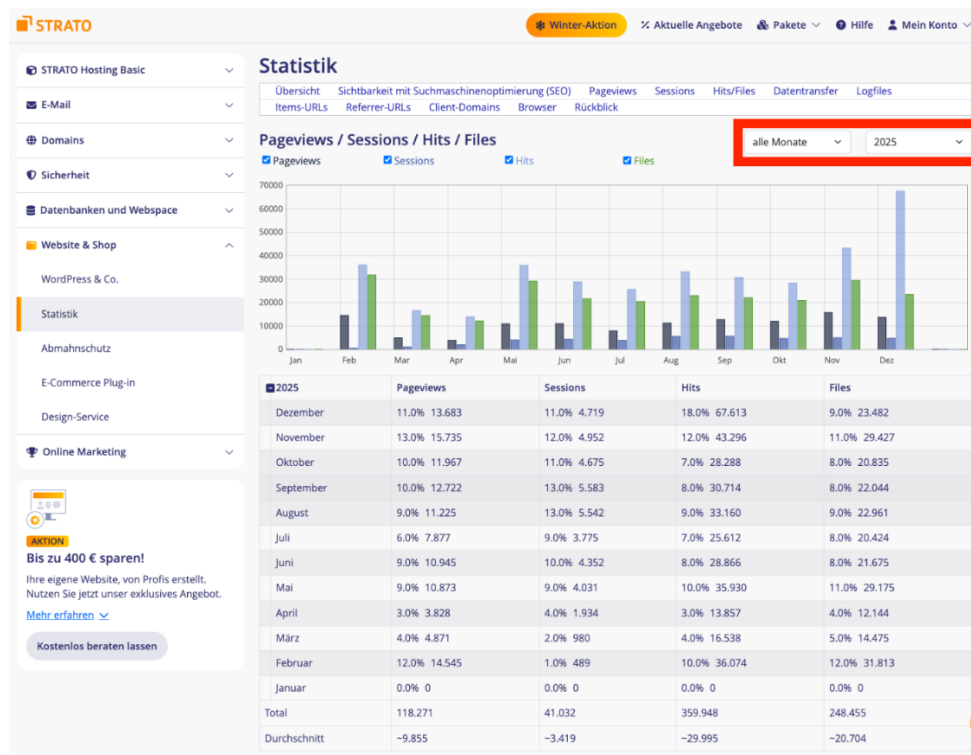
Zu vier Indikatoren ergeben sich die Ist-Werte für 2025 aus einer Aggregation der Daten, welche durch die Analyse der Umsetzung in den Abschnitten 3.2 und 3.3 ermittelt wurden (d.h. Anzahl von eigenen Veranstaltungen; Anzahl von Teilnehmern; Anzahl von Newsletter;

Dauerhafte Links zur Website des funktionalen Raums MOSE auf den Websites der institutionellen Multiplikatoren).

Für den Indikator „Anzahl von Newsletter-Abonnenten“ wurde der Ist-Wert über das WordPress Backend von MailPoet ermittelt. Dort werden für Dezember 2025 insgesamt 91 Einträge angegeben, von denen 88 Einträge auch tatsächliche Abonnenten sind (d.h. 80 eingetragene Abonnenten und 8 nicht-bestätigte Abonnenten). Die verbleibenden 3 Einträge verweisen auf einen Abonnenten, der sich ausgetragen hat, und auf 2 Abonnenten, bei denen die E-Mail-Zustellung abgelehnt wurde (Bounced).

Für den Indikator „Besucher der Internetseite des funktionalen Raums“ wurde der Ist-Wert über die Zugriffsstatistiken des STRATO (Hoster) Backend und die Angaben zur Statistik-Größe „Sessions“⁷ ermittelt, die die gesamte Nutzerinteraktion innerhalb einer Sitzung (meist 30 Min.) darstellt. Seit der Funktionsaufnahme der Startversion der Website MOSE im Februar 2025 haben bis Ende Dezember 2025 insgesamt 41.032 Sitzungen stattgefunden, was einem monatlichen Durchschnitt von 3.419 Sitzungen entspricht (siehe Übersicht unten).

Übersicht – Jahresstatistik für die Website MOSE



⁷ Die Statistik-Größe „Sessions“ (deutsch: Sitzungen) gibt an, wie viele unterschiedliche Domains auf die Internet-Präsenz zugegriffen haben. Die Anzahl der „Sessions“ lässt somit bedingt Rückschlüsse auf die Anzahl der Besucher zu. Da bei großen Providern der Zugriff über einen Proxy-Server erfolgt und manche Besucher innerhalb eines Tages mehrmals auf eine Internet-Seite zugreifen, muss bei der Anzahl der „Sessions“ eine gewisse Verzerrung einkalkuliert werden. Wenn deshalb eine Domain erneut auf die Internet-Präsenz zugreift, so wird dies in der STRATO-Statistik innerhalb eines Tages nicht als neue Session gewertet.

Für die Indikatoren „Anzahl von Social Media-Abonnenten“ und „Verwendung der Hashtags #Interreg #Grossregion #GrandeRégion“ gibt es noch keine Werte, da der LinkedIn Eintrag noch nicht besteht (siehe oben Abschnitt 3.3).

4. Zusammenfassung

Hier werden nochmals die wichtigsten „Botschaften“ zum bisher erreichten Umsetzungsfortschritt zusammengefasst und auch Hinweise auf nötige Verbesserungen gegeben.

Umsetzung des Projekts „Verwaltung fR MOSE“

Bei der inhaltlichen Umsetzung der Arbeitspakete und Aktivitäten traten im gesamten Berichtszeitraum von Dezember 2024 bis Ende Dezember 2025 keine Probleme oder Verzögerungen auf.

Nach 13 Monaten der effektiven Umsetzung sind mehr als die Hälfte der insgesamt 20 Projektaktivitäten entweder abgeschlossen (4 Aktivitäten) oder befinden sich in der fortlaufenden Durchführung (8 Aktivitäten).

Das Regionalmanagement MOSE hat bereits 20% der im genehmigten Projektantrag beschriebenen Aktivitäten (d.h. 4 Aktivitäten) vollständig umgesetzt. Folgende Aktivitäten wurden in den drei Arbeitspaketen **abgeschlossen**:

- A.1.1 - Ausarbeitung der Geschäftsordnung für das Entscheidungs- und Auswahlgremium MOSE.
- A.2.1 - Erstellung der Bestimmungen für den Projektaufruf und für das Prüf- und Auswahlverfahren.
- A.3.1 Erstellung und Annahme des Projekts „Verwaltung fR MOSE“.
- A.3.2 Kommunikationsplan funktionaler Raum MOSE.

Bei 40% der Aktivitäten (d.h. 8 Aktivitäten) hat das Regionalmanagement MOSE mit der fortlaufenden Durchführung begonnen. Diese Tätigkeit konzentriert sich vor allem auf das Arbeitspaket 1 (Aktivitäten A.1.2, A.1.3 und A.1.5) und das Arbeitspaket 2 (Aktivitäten A.2.2, A.2.3, A.2.4 und A.2.5), aber nur in geringerem Umfang auf das Arbeitspaket 3 (Aktivität A.3.4).

Zu 40% der Aktivitäten des Projektarbeitsplans (d.h. 8 Aktivitäten) **haben bis Ende Dezember 2025 noch keine Tätigkeiten** des Regionalmanagements MOSE **stattgefunden**. Die Gründe hierfür waren, dass bisher

- keine Sitzung des jährlichen Projektbegleitausschusses stattgefunden hat (Arbeitspaket 1, Aktivität A.1.4);
- weder inhaltliche / grundlegende Vorbehalte durch das Regionalmanagement bearbeitet wurden noch ein Bewilligungsbescheid für ein lokales Projekt vorzubereiten war (Arbeitspaket 2, Aktivitäten A.2.6 und A.2.7);

- keine lokalen Projekte umgesetzt wurden, für die eine laufende Überwachung der Umsetzung oder die Prüfung von Änderungsanträgen (Arbeitspaket 3, Aktivitäten A.3.3 und A.3.5) sowie eine umfassende Berichterstattung zur Projektumsetzung und zu den Ergebnissen im funktionalen Raum durchzuführen war (Arbeitspaket 3, Aktivitäten A.3.6, A.3.7 und A.3.8).

Umsetzung des Kommunikationsplans

Bei der inhaltlichen Umsetzung eines Großteils der geplanten Kommunikationsmaßnahmen traten im gesamten Berichtszeitraum von Dezember 2024 bis Ende Dezember 2025 keine Probleme oder Verzögerungen auf.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für Kommunikation im ländlich geprägten und vorwiegend dünn besiedelten funktionalen Raum MOSE **ergibt sich bei 6 der 8 Indikatoren, die zur Messung der Auswirkungen der Kommunikationsstrategie genutzt werden, ein positives Bild:**

- Bei vier Indikatoren zeigen die Ist-Werte am Ende des Jahres 2025, dass die geplanten Zielwerte für Ende 2026 entweder schon erreicht worden sind (d.h. Anzahl von eigenen Veranstaltungen) oder aber höchstwahrscheinlich vollständig erreicht werden können (d.h. Anzahl von Teilnehmern; Anzahl von Newsletter; Dauerhafte Links zur Website des funktionalen Raums MOSE auf den Websites der institutionellen Multiplikatoren).
- Zwei Indikatoren haben mit den im Jahr 2025 erreichten Werten jedoch ihre geplanten Zielwerte für Ende 2026 bereits sehr deutlich überschritten (d.h. Besucher der Internetseite des funktionalen Raums; Anzahl von Newsletter-Abonnenten).

Lediglich bei der Erstellung einer LinkedIn-Unternehmensseite für den funktionalen Raum MOSE traten Probleme und Verzögerungen auf. Sie werden jedoch Anfang 2026, auch mit externer technischer Hilfe, gelöst. Wegen dieser Probleme haben sich für die beiden mit dieser Kommunikationsmaßnahme verbundenen Indikatoren (d.h. Anzahl von Social Media-Abonnenten; Verwendung der Hashtags #Interreg #Grossregion #GrandeRégion) auch noch keine Werte am Ende des Jahres 2025 ergeben.